

Daher trat der nächste Verwandte des verstorbenen Kurfürsten die Regierung Bayerns an. Es war dies Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz und Herzog von Sulzbach. Er hielt zu Anfang des Jahres 1778 als Herrscher von „Kurpfalzbayern“ seinen Einzug in München. Unter diesem Namen waren Bayern und Pfalz nach 448 jähriger Trennung wieder vereinigt. Oesterreich verlangte nun die Abtretung von Niederbayern und von der Oberpfalz. Preußen aber, das eine solche Vergrößerung Oesterreichs nicht dulden wollte, erhob Einsprache. Es kam zum Kriege. Die Heere Preußens und Oesterreichs standen einander in Böhmen gegenüber. Es fielen aber nur kleinere Gefechte vor. So verfloß ein Jahr. Als dann noch Rußland eine drohende Haltung gegen Oesterreich annahm, war dieses bereit, Frieden zu schließen. Derselbe kam (1779) in Teschen zu stande. Oesterreich mußte seine Ansprüche auf Niederbayern und die Oberpfalz fallen lassen, erhielt aber von Bayern doch das Innviertel, einen Landstrich, der zwischen Donau, Inn und Salzach liegt und vierzig Quadratmeilen groß ist.

80. Der erste Krieg verbündeter Mächte gegen Frankreich.

In die Regierungszeit Karl Theodors fällt der Ausbruch der französischen Revolution (1789). Diese furchtbare Staatsumwälzung führte in Frankreich den Sturz des Königtums herbei, dem die Hinrichtung des Königs und zahllose andere Greuel folgten. Die deutschen Mächte erklärten zur Rettung des Königtums an Frankreich den Krieg. Ihre Rüstungen schritten aber nur langsam vorwärts. Der Krieg wurde deutscherseits ohne Plan und Nachdruck geführt. Auch Karl Theodor nahm an dem Kriege nur lauen Anteil. Er wollte den Zorn der Franzosen nicht auf seine Pfalz leiten. Preußen trennte sich (1795) von seinen bisherigen Verbündeten. Die Franzosen drangen siegreich in Süddeutschland